

THOMAS VON AQUIN
GEBET ZUM ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT

O heiliges Gastmahl, in dem Christus empfangen,
das Gedächtnis seines Leidens begangen,
der Geist mit Gnade erfüllt
und uns das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit gegeben wird.

O wie süß ist, Herr, dein Geist.
Der du, um deinen Wohlgeschmack deinen Söhnen zu zeigen,
süßestes Brot vom Himmel gegeben hast,
die Hungernden mit Gaben beschenkst,
die hochmütigen Reichen aber leer ausgehen lässt.

V/. Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.

R/. Das allen Wohlgeschmack in sich enthält.

Lasset uns beten.

Gott, du hast uns im wunderbaren Sakrament des Altars das Gedächtnis deines Leidens hinterlassen. Gib uns die Gnade, so bitten wird dich, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du mit Gott dem Vater in der Einheit der Heiligen Geistes lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)

THOMAS VON AQUIN
GEBET „CONCEDE MIHI“

Das Gebet, das der selige Thomas geschaffen hat und das er jeden Tag betete.

Gewähre mir, barmherziger Gott, was dir wohlgefällig ist, mit Glut zu begehren,
mit Klugheit zu suchen, in Wahrheit zu erkennen und vollkommen zu erfüllen.

Zu Lob und Ehre deines Namens ordne meinen Zustand.

Und was du von mir verlangst, gib, dass ich es weiß,
und gib mir, es auszuführen, wie es sich ziemt,
und meiner Seele zuträglich ist.

Mein Weg zu dir, Herr, sei sicher, gerade und vollkommen.

Er gehe nicht fehl in Glück wie Unglück, auf dass ich im Glück dir Dank sage,
und im Unglück Geduld bewahre, dass ich in jenem nicht überheblich bin
und in diesem nicht niedergeschlagen.

An nichts möge ich Gefallen finden, es sei denn, es bringe mich dir näher,
noch möge ich an nichts Schmerz empfinden, es sei denn, es führt mich von dir weg.
Niemandem möge ich zu gefallen wünschen oder zu missfallen fürchten, als dir.

Wertlos sei mir alles Vergängliche wegen dir, und teuer sei mir alles Deinige
und du, Gott, mehr als alles.

Zuwider sei mir jede Freude, die ohne dich ist, noch will ich etwas begehren,
was ausser dir ist.

Eine Freude sei mir die Arbeit, die für dich ist,
und zuwider sei mir jede Ruhe, die nicht in dir ist.

Gib, dass ich mein Herz häufig auf dich hin richte
und meine Schwäche mit dem Vorsatz der Besserung schmerzvoll bedenke.

Mache mich, mein Gott, demütig ohne Verstellung, heiter ohne Ausgelassenheit,
traurig ohne Kleinmut, reif ohne Härte, beweglich ohne Leichtfertigkeit,
wahrhaft ohne Doppelzüngigkeit, furchtsam vor dir ohne Verzweiflung,
hoffnungsvoll ohne Vermessenheit,

lass mich den Nächsten zurechtweisen ohne Heuchelei,
ihn in Wort und Beispiel erbauen ohne Überheblichkeit,
gehorsam ohne Widerspruch, geduldig ohne Murren.

Gib mir, liebster Gott, ein wachsames Herz, das kein neugieriger Gedanke
von dir ablenkt;
gib mir ein edles Herz, das keine unwürdige Neigung nach unten zieht,
gib mir ein unerschütterliches Herz, das keine Trübsal zermürbt,
gib mir ein freies Herz, das sich von keiner heftigen Versuchung überwinden lässt,
und gib mir ein rechtes Herz, das keine falsche Absicht beugt.

Schenke mir, Herr, mein Gott, Verstand, der dich erkennt, Liebe, die dich sucht,
Weisheit, die dich findet, einen Wandel, der dir gefällt,
Beharrlichkeit, die dich treu erwartet, und Vertrauen, das am Ende dich umfängt.

Schenke mir, mit deinen Leiden durch Busse verbunden zu sein,
deine Wohltaten durch die Gnade auf dem Weg dieses Lebens zu gebrauchen
und deine Freuden im Vaterland durch die Herrlichkeit zu geniessen. Amen.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)

THOMAS VON AQUIN

GEBET VOR DER HEILIGEN MESSE / VOR DER KOMMUNION

Wann immer Thomas zelebrierte, sprach er, bevor er sich ankleidete, das Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, siehe, ich komme zum Sakrament
Deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Ich komme wie ein Kranker zum Arzte des Lebens,
wie ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit,
wie ein Blinder zur Helle des ewigen Lichtes,
wie ein elender Bettler zum Herrn des Himmels und der Erde.

So flehe ich zu Dir, Du mögest Dich in der unendlichen Fülle Deiner Freigebigkeit
herablassen: die Krankheit zu heilen, das Befleckte zu säubern,
die Blindheit zu erleuchten, die Armut zu bereichern, die Nacktheit zu bekleiden,
auf dass ich das Brot der Engel, den König der Könige und höchsten Herrscher,
empfange mit soviel Ehrfurcht und Demut, mit soviel Zerknirschung und Andacht,
mit soviel Reinheit und Gläubigkeit, mit solchen Vorsätzen und Absichten,
wie sie dem Heile meiner Seele dienlich sind.

Lasse mich, so flehe ich, den Leib und das Blut des Herrn nicht nur
als heiliges Zeichen empfangen, sondern nach dem wirklichen Wesen
und der wirklichen Kraft des Sakraments.

O gütigster Gott, schenke mir den Leib deines eingeborenen Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus, geboren aus Maria der Jungfrau,
und möge ich ihn so empfangen, dass ich würdig sei,
seinem mystischen Leibe anzugehören und zu dessen Gliedern gezählt zu werden.

O liebevollster Vater, lass mich Deinen geliebten Sohn, den jetzt nur in Verhüllung
aufzunehmen ich mich anschicke, dereinst enthüllten Antlitzes ewiglich betrachten.
Der mit Dir lebt und regiert in der Einheit des Heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

(Deutsche Übersetzung: Willi Reich)

THOMAS VON AQUIN
HYMNUS „PANGE LINGUA“

1. Preise, Zunge, das Geheimnis
des verherrlichten Leibes und des kostbaren Blutes,
das als Preis für die Welt die Frucht des edlen Schosses,
der König der Völker, vergossen hat.

2. Uns geboren, uns gegeben aus der unberührten Jungfrau,
pfl egte er Umgang in der Welt,
indem er den Samen des Wortes ausstreute,
und beschließt er die Dauer seines Wohnens in wunderbarer Anordnung.

3. In der Nacht des höchsten Mahles,
als er sich mit den Brüdern zu Tische legt,
gibt er in vollkommener Beachtung des Gesetzes in gesetzmäßigen Speisen
sich selbst mit seinen Händen der Zwölferschar zur Speise.

4. Das Wort-Fleisch macht wahres Brot durch sein Wort zu Fleisch,
und zu Blut Christi wird der Wein.
Wenn der Sinn hier versagt,
so ist zur Festigung eines aufrichtigen Herzens der Glaube allein genug.

5. Ein so großes Sakrament also
wollen wir tief geneigt verehren.
Und die alte Satzung weicht dem neuen Ritus.
Der Glaube gewähre Stärke, wo die Sinne versagen.

6. Dem zeugenden und dem Gezeugten sei Lob und Jubel,
Heil, Ehre, auch Kraft und Segen,
Dem, der von beiden ausgeht,
sei der gleiche Lobpreis. Amen.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)

THOMAS VON AQUIN
BEI DER ERHEBUNG DES LEIBES CHRISTI

*Bei der Erhebung des Leibes Christi pflegte Thomas mit grosser
Ehrerbietung und unter Tränen zu sprechen:*

O heilbringende Opfertgabe, die das Himmelstor öffnet,
denen, die feindliche Kämpfe bedrängen, gib Stärke, bring Hilfe.

Du König der Herrlichkeit, Christus. Du bist des Vaters ewiger Sohn.
Du hast, um es auf dich zu nehmen, den Menschen zu befreien,
den Schoß der Jungfrau nicht verschmäht.

Du hast bezwungen des Todes Stachel
und denen, die glauben, die Reiche der Rimmel aufgetan.
Du sitzt zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.
Als Richter, so glauben wir, wirst du wiederkommen.

Dich bitten wir also, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit zähle uns deinen Heiligen zu.
Rette dein Volk, Herr, und segne dein Erbe; und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich und loben in Ewigkeit deinen Namen,
ja: in der ewigen Ewigkeit.

In Gnaden wollest du, Herr, an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Lass über uns dein Erbarmen geschehen, Herr, wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)

THOMAS VON AQUIN
GEBET VOR DEM STUDIUM

Thomas sprach es häufig, bevor er diktierte, schrieb oder predigte.

O Schöpfer, durch kein Wort zu fassen!

Aus der Fülle deiner Weisheit hast du die drei Ordnungen der Engel gegründet
und ihnen nach wunderbarem Plan über den Lichthimmel hin ihren Platz gewiesen;
und in herrlicher Schönheit hast du die Glieder des Alls geordnet.

Du heißest der wahre Quell von Licht und Weisheit und ihr letzter Urgrund:
gieße aus über die Finsternis meines Geistes einen Strahl deiner Klarheit
und nimm von mir Sünde und Unwissenheit,
das zweifache Dunkel, in dem ich geboren.

Du machst beredt die Zunge der Unmündigen:
nimm meine Zunge in deine Zucht
und lass die Anmut deines Segens auf meine Lippen strömen.

Gewähre mir Scharfblick wahrzunehmen; Kraft, zu fassen und zu behalten;
Fähigkeit und Geschick, hinzuzulernen; Genauigkeit des Urteilens
und die volle Gnade der Sprache.

Füge du den Beginn,
gib dem Fortschreiten die Richte
und Vollendung dem Ausgang:

Du, in Wahrheit Gott und Mensch!
Du lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Deutsche Übersetzung: Josef Pieper)

THOMAS VON AQUIN
GEBET, UM DIE TUGENDEN ZU ERLANGEN

Allmächtiger, allwissender Gott, ohne Anfang und ohne Ende,
der du der Spender, Bewahrer und Belohner der Tugenden bist,
schenke mir die Gnade, im festen Grund des Glaubens zu verharren,
geschützt vom unüberwindlichen Schild der Hoffnung
und geschmückt mit dem bräutlichen Gewande der Liebe.

Lasse mich mit Gerechtigkeit dir untertan sein,
mit Vorsicht die Fallstricke des Teufels meiden,
mit Zurückhaltung in rechten Maßen bleiben,
mit Kraft die Widerwärtigkeiten geduldig ertragen.

Lasse mich das Gute, was ich nicht habe, demütig von den Besitzenden erbitten.
Lasse mich das Böse, das ich begangen habe, aufrichtig eingestehen
und die Strafe dafür mit Gleichmut tragen.

Lasse mich das Gut des Nächsten nicht begehren
und dir für das Gute, das du mir schenkst, ohne Unterlass Dank sagen.

Möge ich in meiner Kleidung, in meinem Gang und in meinen Bewegungen
immer gehörige Zucht bewahren.

Mögen meine Lippen sich aller müßigen Reden enthalten
und meine Füße niemals falsche Wege beschreiten.

Mögen meine Blicke nicht umherschweifen
und meine Ohren sich nicht unnützen Gerüchten hingeben.

Möge mein Antlitz demütig geneigt
und mein Geist zum Himmel emporgehoben sein.

Möge ich mein Fleisch bändigen und mein Gewissen reinigen.

Möge ich die Heiligen ehren und würdig dich preisen.
Möge ich im Guten voranschreiten
und für meine guten Taten durch ein seliges Ende belohnt werden.

Schenke mir, o Herr, glühende Reue,
aufrichtiges Bekenntnis meiner Sünden
und vollkommene Wiedergutmachung.

Lasse mich mein Inneres durch ein gutes Leben in Ordnung bringen,
auf dass ich das Rechte tue, wie es mir zum Nutzen
und den Nächsten zum Beispiel gereicht.

Mache, dass ich niemals nach Törichtem strebe
oder von Schwierigem abgeschreckt werde,
und dass ich niemals das, was ich zu tun habe,
zur Unzeit beginne oder vor seiner Vollendung aufgebe. Amen.

(Deutsche Übersetzung: Willi Reich)

THOMAS VON AQUIN
GEBET NACH DER KOMMUNION

Möge, liebster Jesus,
dein allerheiligster Leib und dein Blut
Wohlgeschmack und Süßigkeit der Seele sein,
Heil und Heiligkeit in jeder Versuchung,
Freude und Frieden in jeder Drangsal,
Licht und Kraft in jedem Wort und allem Tun,
und letzte Zuflucht im Tode.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)

THOMAS VON AQUIN
GEBET DER SEHNSUCHT NACH DEM HIMMEL
Thomas sprach es in inniger Betrachtung

Ich flehe dich an, Gott allen Trostes,
der du in uns nur das wahrnehmen willst, was du selbst uns gegeben hast,
dass du mich nach diesem irdischen Leben der Kenntnis
der reinen Wahrheit und des Genusses der göttlichen Majestät würdigen mögest.

Verleihe dann auch, o großmütiger Belohner, meinem Leibe:
leuchtende Schönheit, rasche Beweglichkeit,
angemessene Gewandtheit, unwandelbare Stärke.

Füge diesem noch hinzu:
den Überfluss deiner Reichtümer, den Erguss deiner Entzückungen,
den Zustrom deiner Güter,
auf dass mir zur Freude seien:
über mir deine Tröstungen, unter mir die ergötzlichen Orte,
an mir die verklärte Seele und der verklärte Leib,
um mich die köstliche Gemeinschaft der Engel und Seligen.

Möge in deiner Nähe, gütigster Vater,
mein Geist die Erleuchtung der Weisheit empfangen,
meine Begierde die erwünschte Verfeinerung, meine Kraft den Siegesruhm:
hier, bei dir, allen Gefahren entrückt, in wunderbarer Behausung,
in voller Eintracht aller Willensstrebungen;
hier, wo vereint sind: die Heiterkeit des Frühlings, der Glanz des Sommers, die Frucht-
barkeit des Herbstes und die Geruhsamkeit des Winters.

Schenke mir, mein Herr und Gott, das Leben ohne Tod, die Freude ohne Kummer,
dort, wo höchste Freiheit ist, freie Sicherheit, sichere Ruhe, ruhiges Glück,
glückliche Ewigkeit, ewige Seligkeit, selige Anschauung und das Lob Gottes.
Amen.

(Deutsche Übersetzung: Willi Reich)

THOMAS VON AQUIN
EIN ANDERES GEBET NACH DER KOMMUNION

Ich sage dir Dank, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott,
der du mich Sünder, deinen unwürdigen Diener,
ohne eigene Verdienste, nur aus reiner Barmherzigkeit, gewürdigt hast,
gesättigt zu werden mit dem kostbaren Leib und Blut deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus.

Und ich bitte dich, dass diese heilige Kommunion für mich keine strafbare Schuld sei,
sondern ein heilsames Mittel zur Erlangung der Verzeihung.

Möge sie mir eine Rüstung des Glaubens und ein Schild des guten Willens sein.

Möge sie die Ausrottung meiner Fehler und bösen Begierden bewirken,
und die Vermehrung der Liebe und Geduld, der Demut und des Gehorsams
und aller anderen Tugenden.

Möge sie mir ein sicherer Schutz sein gegen die Nachstellungen aller meiner Feinde,
der sichtbaren und der unsichtbaren.

Möge sie allen meinen Leidenschaften, den fleischlichen wie den geistigen,
willkommene Beruhigung bringen.

Möge sie mich ganz fest an dich, meinen einzigen und wahren Gott anschließen lassen,
auf dass sich mein Lebenslauf glücklich vollende.

Und ich bitte dich, mich Sünder zu würdigen,
an dem unsagbar herrlichen Gastmahl teilnehmen zu dürfen,
an dem du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist für deine Heiligen
das wahre Licht bist, die volle Sättigung, die ewige Freude,
das größte Glück und die ganze Seligkeit.

Durch ihn, Christus unseren Herrn. Amen.

(Deutsche Übersetzung: Willi Reich)

THOMAS VON AQUIN
GEBET UM VERGEBUNG DER SÜNDEN

Vor dich, o Gott, Quell der Barmherzigkeit, trete ich Sünder hin.
Lasse Dich herab und reinige mich Unreinen.
O Sonne der Gerechtigkeit, erleuchte den Blinden.
O ewiger Arzt, heile den Verletzten.
O König der Könige, bekleide den Entblößten.
O Mittler zwischen Gott und den Menschen, wende dem Übeltäter wieder Gnade zu.
O guter Hirte, führe zurück den Verirrten.

Schenke, o Gott, dem Unglücklichen Barmherzigkeit,
dem Verbrecher Nachsicht,
dem Toten Leben,
dem Pflichtvergessenen Rechtfertigung,
dem Verhärteten die Salbung der Gnade.

O Gütigster,
rufe den Fliehenden zurück,
ziehe den Widerstrebenden an dich,
richte den Fallenden auf, stütze den Stehenden, geleite den Wandelnden.

Vergiss nicht den dich Vergessenden,
verlasse nicht den dich Verlassenden, verachte nicht den Sünder.

Denn indem ich sündigte,
habe ich dich, meinen Gott, beleidigt,
meinen Nächsten gekränkt, mich selbst nicht verschont.

O mein Gott, ich habe gesündigt:
gegen dich, allmächtiger Vater, aus Schwachheit;
gegen dich, allweiser Sohn, aus Unwissenheit;
gegen dich, allgütiger Heiliger Geist, aus Bosheit.
In all dem habe ich Dich beleidigt, o allerhöchste Dreifaltigkeit.

Weh mir Unglückseligem!

Wie zahlreiche, große und mannigfaltige Sünden habe ich begangen!

Ich habe dich verlassen, o Herr, - dies klage ich deiner Güte -
aus übler Neigung, aus niedriger, jämmerlicher Furcht;
denn ich wollte dich eher aufgeben als etwas Unangenehmes auf mich zu nehmen.

O mein Gott,
wieviel Übles habe ich dir angetan in Worten und Werken,
wie sehr habe ich gesündigt, insgeheim, offen und aus Trotz!

Ich flehe dich an, meine Schwachheit zu berücksichtigen
und mir meine Vergehen nicht anzurechnen,
sondern in deiner unendlichen Güte gnädig zu vergeben, was ich getan habe,
mich das Geschehene bereuen zu lassen
und mir für die Zukunft wirksame Vorsicht zu schenken.
Amen.

THOMAS VON AQUIN
DANKSAGUNG FÜR DIE WOHLTATEN GOTTES

Gelobt, gepriesen, gebenedeit seist du, mein Gott,
der unendlichen Wohltaten wegen, die du mir Unwürdigem erwiesen hast!

Ich preise die Nachsicht, die du mir schon so lange entgegenbringst;
die Sanftmut, mit der du Vergeltung nur zum Schein übst;
die Milde, mit der du mich rufst;
das Wohlwollen, mit dem du mich aufnimmst;
die Barmherzigkeit, mit der du meine Sünden vergibst;
die Güte, mit der du mich über meine Verdienste überhäufst;
die Schonung, die der Beleidigungen nicht gedenkt;
die Herablassung, mit der du mich tröstest;
die Geduld, mit der du mich beschüttest;
deine Ewigkeit, die mir aufgespart ist;
deine Wahrheit, die mich belohnt.

Was soll ich, o mein Gott,
von Deiner unerschöpflichen Freigebigkeit sagen?
Du rufst sogar den Flüchtenden zurück,
nimmst den Umkehrenden wieder auf,
stützest den Strauchelnden,
tröstest den Verzweifelnden,
spornst den Nachlässigen an,
bewaffnest den Kämpfenden,
krönst den Siegenden.

Den Sünder, der Busse getan hat, verachtest du nicht
und gedenkst nicht mehr der dir zugefügten Beleidigungen.
Du errettetest ihn aus vielen Gefahren,
du erweichst das Herz des Reumütigen,

du erschreckst den Sünder durch Strafen,
du lockst ihn durch Verheissungen,
du weist ihn durch Züchtigungen zurecht,
du behütest ihn durch seinen Schutzengel,
du schenkst uns zeitliche Güter
und bewahrst für uns ewige auf,
du ermahnst uns im Zeichen unserer geschöpflichen Würde,
du zeigst uns den köstlichen Lohn
und verheißest uns die Früchte der Erlösung.

Für all das kann ich dich nicht genug preisen.

Ich sage deiner Majestät Dank
für den Überfluss deiner unendlichen Güte,
auf dass du immer die Gnade in mir vermehrst,
das Vermehrte bewahrst
und das Bewahrte belohnst.
Amen.

(Deutsche Übersetzung: Willi Reich)

THOMAS VON AQUIN
GEBET ZUR ALLERSELIGSTEN JUNGFRAU MARIA

O allerseligste und süßeste Jungfrau Maria,
Mutter Gottes, voll der Barmherzigkeit.
Tochter des höchsten Herrschers, Herrin der Engel,
Mutter des Schöpfers des Alls:
Deinem gütigen Herzen empfehle ich heute und immerdar
meinen Leib und meine Seele und alle meine Taten,
Gedanken, Regungen, Wünsche, Worte, Handlungen
und mein ganzes Leben und auch meinen Tod,
auf dass durch Deine Fürsprache sich alles zum Guten wende,
nach dem Willen Deines lieben Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus;
auf dass du, o meine heiligste Herrin, mir Trösterin und Helferin seist
angesichts der Nachstellungen und Fallstricke des Erzfeindes
und aller meiner Widersacher.

Erwirke mir bei deinem lieben Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, die Gnade,
den Versuchungen dieser Welt, des Fleisches und der bösen Geister machtvoll
Widerstand zu leisten und stets im festen Vorsatz zu beharren,
fortan nicht mehr zu sündigen, sondern in deinem Dienste
und in dem deines lieben Sohnes zu verbleiben.

Ich flehe Dich auch an, meine heiligste Herrin, mir den wahren Gehorsam
und die wahre Demut des Herzens zu erwirken,
damit ich mich selbst klar erkenne als schwacher und elender Sünder,
unfähig, nicht nur irgendein gutes Werk zu vollbringen,
sondern auch den ständigen Angriffen Widerstand zu leisten,
ohne die Gnade und den Beistand meines Schöpfers und deiner heiligen Fürsprache.

Erwirke mir auch, o meine süßeste Herrin, stete Keuschheit des Geistes und des Körpers,
auf dass ich reinen Herzens und keuschen Leibes deinem geliebten Sohn und dir
in dem Dir geweihten Orden zu dienen vermag.

Erwirke mir die freiwillige Armut, gepaart mit geduldigem, ruhigem Geiste,
auf dass ich in diesem Orden meine Arbeiten zu meinem eigenen Heile
und zu dem meiner Nächsten auszuführen vermag.

Erwirke mir auch, o süßeste Herrin, die wahre Liebe,
um deinen allerheiligsten Sohn, unseren Herrn Jesus Christus
und dann dich selbst und den Nächsten in Gott
und wegen Gott aus ganzem Herzen über alles zu lieben,

und dass ich mich so an dem Guten erfreue
und wegen des Bösen bekümmere,
niemanden verachte, niemanden grundlos verurteile
und niemanden im Herzen vorziehe.

Erwirke auch, o Himmelskönigin, dass ich in meinem Herzen
stets die Liebe zu deinem süßesten Sohn
und die Furcht vor ihm in der gleichen Weise hege,

dass ich ihm ständig Dank sage für so viele Wohltaten,
die ich nicht wegen meiner Verdienste,
sondern nur durch Seine Güte empfangen habe,

und dass ich meine Sünden ehrlich und offen bekenne und echte Buße leiste,
um dann seine Barmherzigkeit und Gnade zu verdienen.

Schließlich bitte ich Dich, Pforte des Himmels und Fürsprecherin der Sünder,
nicht zuzulassen, dass ich, dein unwürdiger Diener, am Ende meines Lebens
vom heiligen katholischen Glauben abirre;

hilf mir vielmehr in Deiner großen Güte und Barmherzigkeit
und verteidige mich gegen die bösen Geister, auf dass ich hoffenden Herzens
durch das glorreiche Leiden deines gebenedeiten Sohnes
und durch deine Vermittlung von ihm die Vergebung meiner Sünden erlange,
und dass ich in seiner und deiner Liebe sterbe
und von dir den Weg der Erlösung und des Heils geleitet werde. Amen.

(Deutsche Übersetzung: Willi Reich)

THOMAS VON AQUIN
HYMNUS „SACRIS SOLEMNIIS“

1. Mit den heiligen Festen seien Freuden verbunden,
und aus tiefem Herzen mögen tönen Lobgesänge,
es weiche das Frühere, neu sei alles:
Herzen, Stimmen und Werke.

2. Des Nachts wird an das jüngste Mahl erinnert,
bei dem Christus, wie wir glauben, Lamm und ungesäuertes Brot
Den Brüdern gemäß den Bestimmungen gegeben hat,
die für die Vorväter gesetzlich waren.

3. Nach dem hinweisenden Lamm, als das Mahl beendet war,
wurde der Leib des Herrn den Jüngern gegeben,
wie allen ganz, so jedem der ganze -
aus seinen Händen, wie wir bekennen.

4. Er gab den Gebrechlichen die Speise des Leibes,
er gab auch den Traurigen den Kelch des Blutes,
indem er sagte: Nehmt den Becher,
den ich gebe, trinkt alle daraus.

5. So hat er dieses Opfer eingesetzt,
dessen Dienst er anvertraut wissen wollte allein den Priestern,
denen es daher zusteht,
dass sie selbst empfangen und den anderen geben.

6. Das Engelsbrot wird Brot der Menschen;
Es macht das Himmelsbrot den Vorbildern ein Ende.
O wunderbare Wirklichkeit!
Es ißt den Herrn der Arme, der Diener und Niedrige.

7. Dich, dreieiniger Gott, rufen wir an,
besuche du uns so, wie wir dich verehren,
auf deinen Pfaden führe uns, wohin wir streben,
zum Licht, in dem du wohnst.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)

THOMAS VON AQUIN
HYMNUS „VERBUM SUPERNUM PRODIENS“

1. Das höchste Wort trat hervor, ohne des Vaters Rechte zu verlassen,
ging es zu seinem Werke aus und kam zum Abend seines Lebens.
2. In den Tod von einem Schüler seinen Feinden ausgeliefert,
gab er zuvor zur Speise des Lebens sich seinen Jüngern.
3. Ihnen gab er unter zweifacher Gestalt Fleisch und Blut,
um den aus zwei Substanzen bestehenden Menschen ganz zu speisen.
4. Durch seine Geburt hat er sich zum Gefährten gegeben,
beim gemeinsamen Essen zur Speise, sterbend zum Lösegeld,
herrschend gibt er sich zum Lohn.
5. O heilbringende Opfergabe, das du die Himmelstür öffnest,
denen, die feindliche Kriege bedrängen, gib Kraft, bring Hilfe.
6. Dem dreieinigen Herrn sei immerwährende Ehre,
der Leben ohne Ende uns schenken möge im Vaterland.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)